



Anamnesebogen und
Einwilligungserklärung
Piercing

Version: 01
Stand: 23.04.25
Seite: 1
von: 4

Erstellt/Geändert: Enoch, Julita Datum: 23.04.25 Geprüft: Liman, Gülsen Datum: 23.04.25 Freigegeben: Dr. Szabo Datum: 23.04.25

Vor- und Nachname	
Geburtsdatum	
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort)	
Gewünschtes Piercing	

Anamnese	Ja	Nein
Sind Sie bereits gepierct?		
Traten Probleme auf?		
Wenn ja, welche?		
Haben Sie heute ausreichend getrunken und gegessen?		
Sind Sie Staub, Dreck, Feuchtigkeit, etc. ausgesetzt?		
Haben Sie in den letzten 24 Stunden Alkohol oder Drogen konsumiert?		
Sind bei Ihnen Hautkrankheiten, Allergien oder Kreislaufprobleme bekannt?		
Wenn ja, welche?		
Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente ein?		
Nahmen Sie andere Medikamente regelmäßig ein?		
Haben Sie in den letzten 24 Stunden Medikamente eingenommen?		
Wenn ja, welche?		
Sind Sie Bluter, Diabetiker oder Epileptiker?		
Ist bei Ihnen Hepatitis A, B oder C, HIV oder Tuberkulose bekannt?		
Sind bei Ihnen Geschlechtskrankheiten bekannt?		
Sind Sie schwanger oder stillen Sie?		



Anamnesebogen und
Einwilligungserklärung
Piercing

Version: 01
Stand: 23.04.25
Seite: 2
von: 4

Erstellt/Geändert:
Enoch, Julita

Datum:
23.04.25

Geprüft:
Liman, Gülsen

Datum:
23.04.25

Freigegeben:
Dr. Szabo

Datum:
23.04.25

Das Anbringen eines Piercings stellt laut §224 StGB eine Körperverletzung dar. Deshalb bedarf es einer Einverständniserklärung, durch die mit der Unterschrift der zu piercenden Person die Rechtsgrundlage geschaffen wird. Die zu piercende Person erklärt sich im Sinne des §224 StGB damit einverstanden, dass der Piercer bei der Durchführung des Piercings einen Eingriff an ihrem Körper vornimmt.

Ich habe den Piercer beauftragt, an meinem Körper – an folgender Stelle (s. o.) - Schmuck durch Body-Piercing anzubringen. Ich bestätige hiermit, dass ich volljährig bin bzw. ein Erziehungsberechtigter anwesend ist und ich vor der Unterzeichnung dieser Entscheidung in verständlicher Art und Weise aufgeklärt wurde.

Diese Aufklärung bezog sich auf die mit dem Piercing verbundenen Risiken und möglichen Komplikationen sowie über die Art und Weise der Durchführung, des Anbringens des Schmucks und des Piercing-Vorgangs. Auch wurde ich darüber informiert, dass dies mit der Verursachung von Schmerzen verbunden sein kann. All meine Fragen wurden vollständig beantwortet. Ich hatte ausreichend Zeit und Gelegenheit, meine Entscheidung zu fällen.

Es ist mir bewusst, dass es trotz aller hygienischen Maßnahmen zu Komplikationen kommen kann. Über die möglichen Komplikationen und Risiken, die auf der nächsten Seite aufgeführt sind, wurde ich umfassend informiert. Mir ist ebenfalls bewusst, dass es auch darüber hinaus zu weiteren, hier nicht aufgeführten Komplikationen kommen kann. Ich stehe nicht unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten und bin im vollen Besitz meiner geistigen und körperlichen Kräfte. Der Heilungserfolg des Piercings hängt in erster Linie von der eigenen Nachbehandlung ab.

Ich wurde darüber aufgeklärt, dass es trotz steriler Arbeitsweise zu Komplikationen kommen kann.

Datum und Unterschrift Kunde:

Hiermit erkläre ich, dass ich der/die Erziehungsberechtigte der o. g. Person bin und dem Eingriff zustimme.

Vor- und Nachname: _____

Anschrift: _____

Datum und Unterschrift Erziehungsberechtigte/-r: _____

Ihre Angaben unterliegen dem Datenschutz und werden deshalb von uns streng vertraulich behandelt.

Allergische Reaktionen:

Erstellt/Geändert:
Enoch, Julita

Datum:
23.04.25

Geprüft:
Liman, Gülsen

Datum:
23.04.25

Freigegeben:
Dr. Szabo

Datum:
23.04.25

- Nickelallergie: Manche Menschen reagieren allergisch auf Nickel, das in einigen Schmuckstücken enthalten sein kann. Dies kann zu Juckreiz, Rötungen und Schwellungen führen.
- Allergie gegen bestimmte Metalle: Andere Metalle wie Kobalt oder Chrom in Piercingsschmuck können ebenfalls allergische Reaktionen hervorrufen.

Schwellungen und Blutungen:

- Anhaltende Schwellungen: Nach einem Piercing ist eine leichte Schwellung normal. Übermäßige oder anhaltende Schwellungen können jedoch auf eine Infektion oder allergische Reaktion hindeuten.
- Blutungen: Blutungen können auftreten, insbesondere beim Durchstechen von empfindlichem Gewebe oder Blutgefäßen. Bei manchen Personen kann es zu stärkeren Blutungen kommen.

Narbenbildung und Keloide:

- Hypertrophe Narben: Unregelmäßiges Gewebewachstum kann zu dicken Narben um das Piercing führen, insbesondere bei Personen, die zu stärkerer Narbenbildung neigen.
- Keloide: Diese wulstigen, gutartigen Wucherungen von Narbengewebe können in der Nähe des Piercings auftreten und erfordern möglicherweise eine ärztliche Behandlung.

Abstoßungsreaktion des Körpers

- Migration: Das Piercing kann sich mit der Zeit verschieben, da der Körper versucht, den Fremdkörper abzustößen.
- Abstoßung: In extremen Fällen kann der Körper den Schmuck vollständig abstoßen, wodurch das Piercing herauswächst und Narben hinterlässt.

Verletzungen und Risse

- Geweberisse: unachtsame Bewegungen oder das Hängenbleiben des Schmucks können zu Rissen oder Verletzungen des Gewebes führen.
- Verschlimmerung durch unsachgemäße Pflege: Das Drehen oder Zerren am Schmuck kann zu weiteren Verletzungen oder Reizungen führen.

Verzögerte Heilung

- Verzögerte Heilung: je nach Piercingstelle kann die Heilung mehrere Monate dauern, besonders bei komplexen Piercings wie Zungen-, Bauchnabel- oder Knorpelpiercings.
- Fehlerhafte Nachsorge: Mangelnde oder falsche Pflege, wie die Verwendung von ungeeigneten Reinigungsmitteln, kann die Heilung verlangsamen oder Komplikationen verursachen.

Zahnschäden und Zahnfleischrückgang (bei oralen Piercings)

	Anamnesebogen und Einwilligungserklärung Piercing	Version: 01 Stand: 23.04.25 Seite: 4 von: 4
---	--	--

Erstellt/Geändert:
Enoch, Julita

Datum:
23.04.25

Geprüft:
Liman, Gülsen

Datum:
23.04.25

Freigegeben:
Dr. Szabo

Datum:
23.04.25

- Zahnschäden: Schmuck von Zungen- oder Lippenpiercings kann gegen die Zähne schlagen und zu Zahnschäden wie Rissen oder Abbrüchen führen.
- Zahnfleischrückgang: orale Piercings können das Zahnfleisch reizen und zu Rückgang oder Schädigung des Zahnfleisches führen.

Nervenschäden

- Taubheit oder Kribbeln: Wird ein Nerv während des Piercings verletzt, kann es zu Taubheit, Kribbeln oder in seltenen Fällen zu dauerhaften Nervenschäden kommen.

Verformung oder Verschiebung des Piercings

- Schiefes Wachstum: Das Piercing kann während des Heilungsprozesses schief wachsen oder sich verschieben, was kosmetische Probleme verursacht.

Verlust von Piercingschmuck

- Verschlucken oder Einatmen von Schmuck: Besonders bei Zungen- oder Lippenpiercings besteht die Gefahr, dass Teile des Schmucks verschluckt oder eingeatmet werden, wenn sie sich lösen.

Risiko von Stressreaktionen

- Schwindel oder Ohnmacht: Der Piercingprozess kann bei einigen Menschen Stress oder Angst auslösen, das zu Schwindel, Übelkeit oder in seltenen Fällen zu Ohnmacht führen kann.

Komplikationen bei besonderen Gesundheitszuständen

- Blutgerinnungsstörungen: Menschen mit Blutgerinnungsstörungen können stärker bluten oder eine verzögerte Wundheilung haben.
- Autoimmunerkrankungen oder Diabetes: Personen mit chronischen Krankheiten haben ein erhöhtes Risiko für Heilungskomplikationen und Infektionen.

Langfristige Gesundheitsrisiken

- Chronische Entzündungen: Langfristige Probleme wie chronische Entzündungen oder Reizungen können auftreten, insbesondere wenn das Piercing schlecht verheilt.
- Narbenbildung: selbst nach der vollständigen Abheilung kann sich Narbengewebe bilden, das die Ästhetik des Piercings beeinträchtigen kann.

Es ist zu beachten, dass die genannten Komplikationen nicht auf das Handeln des Piercers zurückzuführen sind, sondern individuelle körperliche Reaktionen darstellen können. Diese Reaktionen variieren von Person zu Person und liegen außerhalb unseres Einflussbereichs. Selbst bei fachgerechter Durchführung des Piercings können solche Risiken auftreten.